

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post und unsere Landbotenbesorger bezogen 1,54 M.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat  
Korrespondenzamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippshausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllig-Royschen, Mohorn, Rungitz, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roysch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ulfersdorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 78.

Donnerstag, den 10. Juli 1913.

72. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Massenschüttungen unter Verwendung der Dampfwalze sollen ausgeführt werden:

1. Auf der Kesselsdorf-Rosener Straße:  
vom 10. bis 12. Juli dieses Jahres zwischen Limbach und Tanneberg, Flur Blankenstein;  
vom 14. bis 16. Juli dieses Jahres kurz vor der Stadt Wilsdruff, Flur Wilsdruff;  
vom 17. bis 19. Juli dieses Jahres kurz hinter dem Dorfe Kesselsdorf, Fluren Kesselsdorf und Kaufbach;
2. auf der Weissen-Kesselsdorfer Straße:  
vom 21. bis 23. Juli dieses Jahres kurz vor dem Dorfe Kesselsdorf, Flur Kesselsdorf;  
vom 30. Juli bis 1. August dieses Jahres am Anfang des Dorfes Ullendorf, Fluren Niemsdorf und Ullendorf;  
vom 2. bis 7. August dieses Jahres am Plossenberge in Weissen.

Weissen, den 5. Juli 1913.

Nr. 926 X.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Weissen bleibt der Kommunikationsweg von Wilsdruff nach Hühndorf innerhalb Wilsdruffer Flur und zwar von seiner Abzweigung von der Dresdner Straße ab bis an den Sachsdorfer Kommunikationsweg in der Zeit vom 14. bis mit 17. Juli

wegen Massenschüttung gesperrt.

Der Fahrverkehr wird für diese Zeit auf den Kommunikationsweg über Kaufbach verwiesen.

Wilsdruff, am 9. Juli 1913.

Der Stadtrat.

Donnerstag, den 10. Juli 1913

fällt die Stadtverordneten-Sitzung aus.

Wilsdruff, am 9. Juli 1913.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Ich will! Das Wort ist mächtig;  
Ich soll! Das Wort wiegt schwer.  
Das eine spricht der Diener,  
Das andre spricht der Herr!  
Läß beide eins dir werden  
Im Herzen ohne Groll;  
Es gibt kein Glück auf Erden  
Als wollen, was man soll!

#### Neues aus aller Welt

Der Kaiser hat durch einen Erlass im Anmer-Berordnungsblatt den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres die Teilnahme an den 1916 in Berlin stattfindenden olympischen Spielen gestattet. Generalmajor von Falkenhayn, Chef des Generalstabes des vierten Armeekorps, wurde unter Beförderung zum Generalleutnant zum preussischen Kriegsminister ernannt.

Die Zahl der an deutschen Unbesetzten immatrikulierten Besucher hat in diesem Sommerhalbjahr zum ersten Male die 6000 überschritten. Die französische Kammer nahm den grundlegenden Artikel des Gesetzes über die Einmischung der dreijährigen Dienstzeit im ganzen mit 344 gegen 220 Stimmen an.

Das englische Unterhaus nahm die Homerus-Bill in dritter Lesung an; diese Bill wurde damit vom Unterhause schon zum zweiten Male angenommen.

Die Haltung der Türkei läßt eine Einmischung in den Balkanstreit als möglich erscheinen. Auch Österreich behält sich die Freiheit einer Intervention vor.

Die Orient-Expreszüge werden bis auf weiteres über Belgrad nicht weitergeführt.

Die Bulgaren haben am Vorgebirgsstasse einen vollen Sieg errufen. — Griechenland beruht bereits seine Landwehr ein.

In Belgrad wird von amtlicher Seite zugegeben, daß die verbündeten Heere der Griechen und Serben von den Bulgaren nunmehr vollständig getrennt worden.

Die Armees des bulgarischen Generals Komalshew ist nach einer Wiener Meldung aus Sofia in erfolgreichem Vordringen zwischen Kypkila und Nisib begriffen.

Die jüdische Stadt Kijajew wurde von den Bulgaren eingenommen; die Serben mühen sich nach jüdischen Meldungen zurückzuziehen.

Vom kretischen Kriegsministerium wurde das letzte Aufgebot erlassen, das sich auf Männer bis zu fünfzig Jahren erstreckt.

Montag vormittag haben die Bergarbeiter überall im sächsischen Randgebiet die Arbeit wieder aufgenommen. Eine Anzahl Bergarbeiter feiert noch.

#### Hus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 9. Juli.

Sonnenaufgang 8<sup>30</sup> | Mondaufgang 10<sup>58</sup> N.

Sonnenuntergang 8<sup>20</sup> | Monduntergang 10<sup>21</sup> N.

1440 Hofbibliothekar Valer Jan von Eud in Belgien gest. — 1826 Schillers Gattin Charlotte geb. von Lengefeld in Bonn gest. — 1831

Mediziner Wilhelm Bis in Basel geb. — 1832 Maler Ludwig Bassini in Wien geb. — 1834 Maler Albert Heubel in Frankfurt a. M. geb.

— 1857 Großherzog Friedrich II. von Baden geb. — 1909 Oesterreichischer Staatsmann Kajimir Felix Graf Badeni in Lemberg gest.

Werkblatt für den 10. Juli.

Sonnenaufgang 8<sup>24</sup> | Mondaufgang 12<sup>24</sup> N.

Sonnenuntergang 8<sup>19</sup> | Monduntergang 11<sup>27</sup> N.

1509 Reformator Johannes Calvin in Noyon geb. — 1584 Wilhelm I. der Schweizer, erster Statthalter der Niederlande, in Delft ermordet. — 1792 Engländer Schriftsteller Frederick Marryat in London geb. — 1824 Staatsmann Rudolf v. Bennigsen in

Wien geb. — 1833 Belgischer Maler Felicien Rops in Namur geb. — 1884 Ägyptolog Richard Lepsius in Berlin gest. — 1910

Astronom Johann Gottfried Galle in Berlin gest.

Die Kreuzotter. Die schönen Waldspaziergänge haben hier und dort auch ihre Gefahren. Man darf sich nicht unvorsichtig auf den schnellenden Waldboden lagern; denn an sonnigen Stellen hält sich gern die Kreuzotter auf, die ihr Kreuz auf der Oberseite des Körpers deutlich zur Schau trägt. Die Kreuzotter ist die Giftschlange Deutschlands, deren Gift jährlich immer noch Menschenleben zum Opfer fallen. Ein scharfer Kampf wird daher gegen sie geführt, und auf ihre Erlegung werden amtliche Prämien ausgesetzt. Leider müssen viele unschöne Schlangenarten für das Unheil, das die Kreuzotter anrichtet, mitbüssen. Denn immer noch sind die nützlichen Schlangenarten nicht genügend bekannt, als daß sie vor der Verfolgung der Menschen sicher wären. Man sollte schon den Schulkindern durch Vorzeigen von Präparaten ein deutliches Bild der nützlichen Kreuzotter geben, damit sie sich zu schützen wissen, andererseits aber auch unschuldigen Blindschleichen usw. nicht den Saraus machen. Als Hauptmerkmal der Kreuzotter gilt das Kreuz im Rücken, das sich als Bandenband auf dem Rücken fortsetzt. Die Kreuzotter hält an sonnigen Stellen ihren Mittags-schlaf. Sie flieht den Menschen nicht, sondern tritt ihm sornig entgegen und stehend entgegen. Schlagartig beißt das Tier und der Giftapparat tritt in Funktion. Die Wirkung ist ganz verschieden. Durch Abwürgen des Blutes der gebissenen Stelle begegnet man zunächst der Gefahr. Die Otter nährt sich von Mäusen, kleinen Böden, auch Heeren. Triffst man mit ihr zusammen, so genies' ein Stod-bieb aufs Rückgrat, sie zu töten.

Das Jahr der Föhlerflucht 1813 8. Juli: Kaiser Franz von Österreich nimmt Aufenthalt in dem Schlosse Brandeis, drei Meilen von Prag. — 9. Juli: Kaiser Alexander, König Friedrich Wilhelm und der Kronprinz von Schweden treffen mit ihren militärischen Beratern in Trachenberg, Kreis Müllisch, N.-B. Breslau, zusammen, um einen gemeinsamen Feldzugsplan festzusetzen.

Weitere Ausprägung von Jubiläumsmünzen. Der Bundesrat hat jetzt einem Antrage der preussischen Staatsregierung zugestimmt, der eine Vermehrung der bereits in diesem Jahre zur Ausprägung gelangenden Jubiläumsmünzen vorsieht. Es sind demnach im ganzen sechs Millionen Erinnerungsmünzen weiter auszuprägen, und zwar verteilt sich diese Summe auf 3 Millionen für Erinnerungsmünzen aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Erhebung Preussens und auf 3 Millionen Erinnerungsmünzen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers. Es gelangen nur Dreimarstücke zur Ausprägung, während die bisher zur Ausgabe gelangten Münzen dieser Art zur Hälfte zwei- und Dreimarstücke waren. Insgesamt würden demnach in diesem Jahre Erinnerungsmünzen im Werte von 18 Millionen Mark zur Ausgabe gelangen und zwar von jeder Art 9 Millionen.

Ab 1. August wird bei den sächsischen Staatsbahnen auf allen größeren Stationen der Hauptbahnen in gleicher Weise wie in Preußen der Befehlshab bei der Abfertigung der Personenzüge eingeführt. In Zukunft werden der Ruf „Abfahren!“ und die Pfeifensignale fortfallen.

Das Ende der Selbstverwaltung in Böhmen. Die österreichische Regierung ist auf Grund des Berichtes des Statthalters von Böhmen, Fürsten Thun, am Montag zu dem Entschlus gelangt, trotz des Widerstandes der deutschen Parteien der selbstständigen Landesverwaltung an dem Tage ein Ende zu machen, an dem die Landesstellen ihre Zahlungen einstellen. Dies dürfte spätestens Anfang August der Fall sein. Es steht nicht nur die finanzielle Lage des Königreiches zur Erwägung, sondern auch der nationale Streit zwischen Deutschen und Tschechen soll ohne den Landtag der Lösung zugeführt werden. Die verfassungsrechtlichen Bedenken sind aber namentlich beim Kaiser noch immer größer als der lebhafteste Wunsch, dem jahrzehntelangen Kampf ein Ende zu machen.

Inserationspreis 15 Hg. pro langgehaltene Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.